

Köln wird schöner

Der Ausbau der Ost-West-Achse ist eine große Chance für Köln. Unabhängig davon, ob die Strecke in der Innenstadt ober- oder unterirdisch verläuft, werden Haltestellen, Straßen, Wege und Plätze entlang der Stadtbahntrasse übersichtlicher, barriereärmer und attraktiver gestaltet.

Planungen Bereich West

- Verlängern aller Bahnsteige von der Endhaltestelle Weiden West bis Haltestelle Universitätsstraße
- Anpassen der Wendeanlagen an die längeren Züge sowie Neuausrichtung an der Haltestelle Junkersdorf
- Verlegen der Wendeanlage vom Aachener Weiher zwischen die Haltestellen Melaten und Universitätsstraße

Planungen Bereich Ost

- Anpassen der Brandschutzeinrichtungen für steigende Fahrgastzahlen an den Tunnelhaltestellen Deutz Technische Hochschule bis Fuldaer Straße sowie an der unterirdischen Endhaltestelle Bensberg
- Nachrüsten von Aufzügen an den Haltestellen Deutz Technische Hochschule und Fuldaer Straße
- Verlängern aller oberirdischen Bahnsteige zwischen den Haltestellen Kalker Friedhof und Im Hoppenkamp

Ablauf der Projektphasen

Zurzeit befinden wir uns in der Vorplanung der Ost-West-Achse. Für fast alle Haltestellen werden verschiedene Lösungsvarianten erarbeitet und bewertet. In der Innenstadt geschieht dies jeweils für die ober- und unterirdische Stadtbahnführung. Für die gewählte Alternative wird der Entwurf nach dem Variantenentscheid finalisiert.

Auf die Entwurfsplanung folgen die Genehmigungs- und Ausführungsplanungen. Die Planungen in den einzelnen Bereichen erfolgen unabhängig durch verschiedene Planerteams, sind jedoch aufeinander abgestimmt. Sobald alle Planungen abgeschlossen sind und das Baurecht sowie der Zuwendungsbescheid vorliegen, können die Bauarbeiten ausgeschrieben und begonnen werden.

Dialog mit Vereinen und Verbänden

Bis zur Entscheidung durch den Rat begleiten regelmäßige Fachgespräche den Planungsprozess. In diesem Rahmen kommen Personen und Gruppen mit vielfältigen Interessen zusammen. Sie engagieren sich in Unternehmen, Initiativen und Verbänden für eine moderne Mobilität, starke Wirtschaft oder nachhaltigen Umweltschutz.

Die Idee dahinter: Die Planer*innen aus den Fachämtern informieren gemeinsam mit den beauftragten Ingenieurgemeinschaften über den Planungsprozess. Gleichzeitig notieren sie aufkommende Fragen und Anmerkungen. Fachleute bewerten die Rückmeldungen im Anschluss und lassen sie soweit möglich in die Planung einfließen. So stellt die Projektgruppe sicher, dass verschiedene Perspektiven berücksichtigt werden.

Weitere Informationen zur Neugestaltung der Ost-West-Achse erhalten Sie auf der Webseite der Stadt Köln: www.stadt-koeln.de/ost-west-achse

Unter anderem finden Sie hier anstehende Termine und Veranstaltungen. Sie können Beschlüsse einsehen oder sich über die vergangene Bürgerbeteiligung informieren. Weitere Informationsformate für alle Kölner*innen werden derzeit geplant.



Die Oberbürgermeisterin

Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung
Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kölner Verkehrs-Betriebe AG

Gestaltung: Lots* GmbH

Neugestaltung Ost-West-Achse

Planungen bis zum Variantenentscheid

Warum wird die Ost-West-Achse ausgebaut?

Köln wächst. Immer mehr Menschen bewegen sich in einem begrenzten Raum. Eng wird es unter anderem in den Stadtbahnen der Linie 1, die auf der Ost-West-Achse zwischen Weiden West und Bensberg fährt. In der Innenstadt teilt sie ihre Gleise mit den Stadtbahnlinien 7 und 9, die ebenfalls stetig mehr Fahrgäste zählen.

Damit auch zukünftig alle mitfahren können, planen die Stadt Köln und die Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) längere Stadtbahnzüge einzusetzen. Diese sind 90 Meter lang – 30 Meter länger als bisher. Sie bieten somit Platz für 50 Prozent mehr Personen. Dafür müssen fast alle Bahnsteige verlängert werden.

Übrigens: Der Ausbau des ÖPNV schafft eine gute Alternative zum Auto. Das schont langfristig die Umwelt.

Zwei Alternativen für die Innenstadt

Für den Abschnitt zwischen der Haltestelle Universitätsstraße und der Deutzer Brücke gibt es zwei Möglichkeiten: Die Stadtbahn fährt entweder ober- oder unterirdisch. Eine Bürgerbeteiligung in 2017/18 ergab keine eindeutige Empfehlung. Im Mai 2019 beauftragte der Rat der Stadt Köln die Verwaltung, beide Alternativen gleichberechtigt vorzuplanen.

Die abgeschlossenen Vorplanungen legt die Stadtverwaltung dem Rat der Stadt Köln vor. Dann wird dieser verbindlich entscheiden, ob die Streckenführung durch die Innenstadt ober- oder unterirdisch verlaufen wird.

Stand: April 2022



- Haltestellen Bereich West
- Haltestellen Innenstadt
- Haltestellen im Bestandstunnel
- Haltestellen Bereich Ost
- Haltestellen ohne Anpassungsbedarf

Die Rolle des politischen Begleitgremiums

Damit die politischen Entscheider*innen der Stadt Köln über den Stand der Vorplanung der Ost-West-Achse stets gut informiert sind, treffen sich Vertreter*innen des Rats der Stadt Köln, der Stadtverwaltung, der Bezirksvertretungen sowie der KVB in regelmäßigen Abständen mit den Projektverantwortlichen im politischen Begleitgremium.



Berichte über das politische Begleitgremium werden unter www.stadt-koeln.de/ost-west-achse veröffentlicht.

Ober- oder unterirdisch: Rat entscheidet über Streckenführung

Sobald dem Rat der Stadt Köln die Vorplanungen vorliegen, entscheidet er, ob die Stadtbahntrasse in der Innenstadt ober- oder unterirdisch verläuft. Die notwendigen Informationen für diese Entscheidung bereiten die Projektbeteiligten gemeinsam mit externen Ingenieur- und Dienstleistungsbüros vor.

Der ÖPNV in Köln verbessert sich, egal welche Alternative gebaut wird. Für alle.

Wer plant die Neugestaltung?

Auftraggeberinnen sind die Stadt Köln und die KVB. Die ämterübergreifende „Projektgruppe Ost-West-Achse“ betreut das Projekt. Sie besteht aus Mitarbeitenden des Amts für Straßen und Verkehrsentwicklung und des Amts für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau. Die Projektgruppe arbeitet eng mit der KVB zusammen. Innerhalb des Projekts gibt es einzelne Teilprojektleitungen. So verantwortet die KVB den Ausbau im Bereich Ost, inklusive der Haltestellen im Bestandstunnel. Die beiden städtischen Ämter sind für die Planung der ober- und unterirdischen Alternative in der Innenstadt sowie den Bereich West verantwortlich.

